



BÄUME IM GEFLÜGELAUFLAUF PFLANZEN



In der Freilandhaltung von Geflügel ist die Bepflanzung der Ausläufe mit Bäumen für das Wohlbefinden der Tiere von entscheidender Bedeutung. Bäume im Auslauf fördern natürliche Verhaltensweisen (rennen, scharren, picken, wühlen, ...), reduzieren Stress, schützen das Geflügel vor Wind, Sonne und Regen, reduzieren Parasitismus (reduzieren die Ansammlung von Kot in Nähe der Stallöffnung, indem sie die Tiere dazu bringen, sich weiter zu bewegen), schützen das Geflügel vor Raubvögeln und fördern das Vorkommen von Insekten, die die Ernährung des Geflügels ergänzen können.

Das Ziel ist es, zwischen Stall und Auslauf über zunehmend höhere Pflanzen eine Verbindung bis hin zu den höchsten Bäumen am Ende des Auslaufs zu schaffen: Die Bäume sollen als Orientierungspunkte und Leitlinien dienen, um Bewegungen des Geflügels zu ermöglichen.

• **Die Peripherie des Auslauf**

Es wird ein windbrechender Effekt angestrebt, ohne einen guten Luftaustausch im Gebäudes zu behindern.



Die Hecke verlangsamt den Wind auf einer Strecke, die bis zum 20-fachen ihrer Höhe beträgt.

• **Stallnahe Auslaufzone**

Diese stellt den ersten Erkundungsbereich dar und muss daher attraktiv sein, die Tiere beruhigen und diese zu den weiter entfernten Bereichen des Gebäudes führen. Es muss versucht werden, einen Bereich zu gestalten, der einen Übergang und keinen Stillstand schafft.

• **Die Zwischenzone**

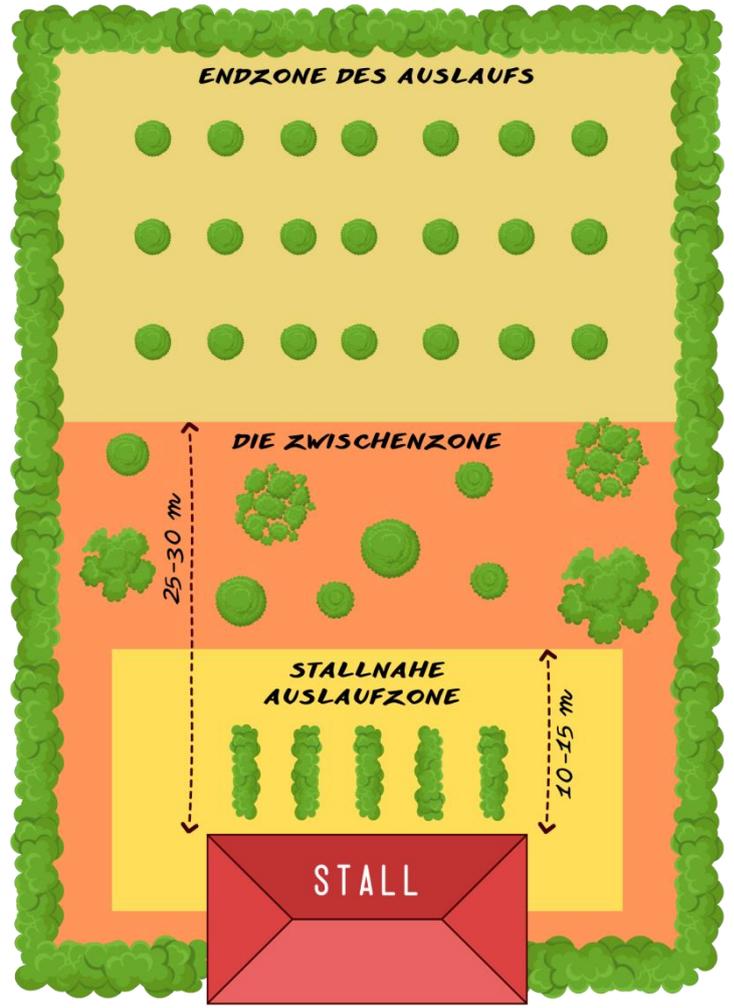
In diesem Bereich des Auslaufs soll das Geflügel ermutigt werden, weiter zu gehen. Die Zone muss Schutz vor Wind, Sonne und Raubvögeln bieten.

• **Die Endzone des Auslaufs**

Hier muss versucht werden, das Geflügel anzulocken und ihm mit Baumreihen oder Hainen Schutz zu bieten.



Ohne Einrichtung suchen nur wenige Hühner den Bereich jenseits von 30 m vom Stall auf, und kaum ein Huhn sucht den Bereich jenseits von 70 m vom Stall auf.



Es gibt kein typisches Layout. Jede Einrichtung ist einzigartig und muss gründlich durchdacht werden, wobei insbesondere die klimatischen und Bodenbedingungen sowie die Ziele und Einschränkungen des Landwirts berücksichtigt werden müssen.



Die wichtigsten Punkte:

- ✓ Achten Sie auf Veränderungen des Luftzugs unmittelbar hinter den Stallauslaufklappen.
- ✓ Achten Sie darauf, die Pflanzen weder zu dicht noch zu licht zu pflanzen.
- ✓ Die ideale Schattierung liegt zwischen 30 und 50 %.
- ✓ Der Abstand zwischen zwei Baumzonen darf nicht mehr als 15 bis 20 m betragen.
- ✓ Der Auslauf muss ab den Stallauslaufklappen attraktiv und effektiv gestaltet sein.



Erfahrungsbericht

Sébastien Mary, Züchter von Mastgeflügel in Heiteren (Frankreich)

« Ich habe um den gesamten Auslauf herum eine Hecke angelegt. Sie besteht aus etwa 90 verschiedenen Trachtpflanzen. Sie bietet den Bienenstöcken Nahrungsressourcen und hat eine Wind- und Sichtschutzfunktion. Ich habe außerdem über 2000 Haselnusssträucher auf meinen beiden Ausläufen gepflanzt, wobei auf jedem Auslauf eine andere Sorte wächst. Dies ermöglicht es, zwei Sorten für die Vermarktung anzubieten.

Die Anpflanzungen sollten sich in der Nähe der Stallauslaufklappen befinden, aber nicht zu nahe, um einen gut belüfteten und sonnigen Bereich zu erhalten, der das Einhalten eines Gesundheitsstandards ermöglicht. Die Pflanzung der Bäume und Hecken hat das natürliche Verhalten des Geflügels gefördert: Erkunden, Scharren, ... Sie ermöglicht es uns auch, in einer viel angenehmeren Umgebung zu arbeiten und den Betrieb besser in die Landschaft zu integrieren.

Ich habe beobachtet, dass das Geflügel, das am Ende des Auslaufs in der Nähe der umlaufenden Hecke ankommt, in der Regel den ganzen Tag dort bleibt, vor allem im Sommer. In dieser Zeit wird vor allem Schatten gesucht: Je mehr Laub die Bäume haben, desto mehr Hühner suchen dort Schutz. »

Worauf muss geachtet werden?

« Man muss daran denken, die Anpflanzungen gut zu schützen, da sie anfällig für eine Konkurrenz durch Unkräuter sind. Auf unserem Betrieb bauen wir Miscanthus an, der als Mulchschicht für die Setzlinge verwendet wurde. Wir haben keinen Baumschutz benötigt, da die Haselnusssträucher etwa ein Jahr vor der Ankunft des Geflügels gepflanzt worden waren. Nur die Bäume, die den Stallklappen am nächsten stehen, wurden mit Netzen geschützt, da sie am stärksten gefährdet sind. »

Was wäre, wenn Sie es noch einmal machen müssten?

« Ich würde nach den Stallklappen kammförmige Streifen anlegen: Die Büsche sind nicht zu hoch und machen keinen direkten Schatten am Ausgang des Stalls. Dadurch regen sie das Geflügel dazu an, nach draußen zu gehen und den Auslauf zu erkunden. »